

## Erasmus Erfahrungsbericht Cordoba WS 2011/2012

### Vorbereitung:

In den beiden vorangegangenen Semestern habe ich den A1 und den A2 Spanischkurs belegt um der Sprache wenigstens ein wenig mächtig zu werden. Um eine Unterkunft oder ähnliches habe ich mich nicht gekümmert. Vor Ort gibt es zahlreiche Hostals von denen man auf Wohnungssuche gehen kann. Für einen günstigen Flug würde ich eine frühe Buchung empfehlen. Die nächsten Flughäfen sind Sevilla oder Malaga. Sie liegen 1,5 bzw. 2 Stunden entfernt und sind mit dem Bus oder auch dem Zug gut zu erreichen.

### Unileben:

Im folgenden kann ich nur von „meiner“ Fakultät, der Facultad de Derecho, berichten. Andere Universitätsteile können anders sein.

Die spanische Universität kann man mit der deutschen nicht vergleichen. Sie ähnelt vielmehr einer großen Schule. Die Fächerwahl kann sich als schwierig gestalten, da nicht alle im Internet angebotenen Fächer auch in der Wahrheit existieren. Zur Orientierung dienen Listen, die jedoch auch nicht auf den ersten Blick zu verstehen sind. Das Erasmusbüro ist leider auch nur eine bedingte Hilfe. Sie geben sich zwar oft Mühe, sind jedoch mit ihren Kompetenzen teilweise eingeschränkt. Insgesamt ist eine Kommunikation und ein Ideenaustausch mit anderen Erasmusstudenten zu empfehlen.

### Leben in Cordoba im Allgemeinen:

Cordoba ist mit circa 300 000 Einwohner eine mittelgroße Stadt. Geprägt durch ihre tausendjährige Geschichte und vielen kleinen Gassen, wirkt die Stadt jedoch um einiges kleiner. Das Klima ist sehr angenehm. Unabhängig von der Jahreszeit scheint eigentlich immer die Sonne. Es gibt praktisch nur 2 Jahreszeiten: Sommer und Winter. Der Sommer ist extrem heiß mit bis zu 50 Grad Celsius. Im Winter hingegen ist es tagsüber auch angenehm warm. In der Nacht kühlt es jedoch bis zu dem Gefrierpunkt herab. Dies kann bei der spanischen Bauweise zu extrem kalten Wohnungsbedingungen führen.

Die meisten Menschen sind nett. Allerdings merkt man, dass man nicht in Madrid oder Barcelona studiert. Als Ausländer mit Akzent erntet man oft fragende Blicke. Die meisten Leute beherrschen kein Englisch oder andere Fremdsprachen. Die Personen, die Englisch sprechen sind aufgrund eines starken Akzentes schwer zu verstehen. Dies klingt wie ein Nachteil, entwickelt sich jedoch hinsichtlich des Spanischlernens als Vorteil.

Von der lokalen Erasmusgruppe werden des Öfteren Reisen in die umliegenden Städte organisiert. Dabei sind die Kapazitäten meistens auf einen Reisebus mit 50 Personen begrenzt.

Dementsprechend ist Eile angesagt. Es werden auch oft Erasmuspartys angeboten, die definitiv einen Besuch wert sind.

Das Leben insgesamt ist sehr langsam und spät. Das bedeutet Leute stehen später auf, machen eine mindestens dreistündige Siesta und essen auch spät zu Abend. Vor 2 Uhr muss man deshalb auch in keine Disko gehen.

### Fazit:

Ich hatte ein sehr schönes, mit vielen Erlebnissen gespicktes Erasmussemester. Man kann in Cordoba gut leben und eine schöne Zeit verbringen. Allerdings denke ich persönlich, dass ein Semester in Cordoba ausreicht und ein ganzes Jahr zu lang wäre, da die Stadt irgendwann einfach nichts neues mehr bietet.